

Sui-Getsu-Dojo® - Pakistanische Impressionen....

...wenn ich mich noch daran erinnere, als ich im Jahr 2007 Bekannten erzählte, daß ich nach Pakistan fliegen wollte um Freunde zu treffen.....

Die typischen Klischees kamen Zutage: gib acht, daß Du nicht erschossen wirst, oder wohlmöglich noch in die Luft gesprengt wirst!

Meine Antwort: eher werde ich als Selbstständiger in Deutschland unter dem Deckmantel der Legalität von meinem eigenen Heimatland betrogen, als daß mir dort etwas Schlimmes geschehen könnte.



Ich befand mich im Nordosten Pakistans, nicht im westlichen Teil. Denn in den Zentren wie Islamabad und Karachi sollte man durchaus vorsichtig sein. Denn hier konzentrieren sich die paar Prozent Vollidioten, die ihren Glaubensbrüdern durch ihre krankhafte Denkweise nur Nachteile bescheren und für das schlechte Image sorgen. Aber das ist ja nicht nur in Pakistan so! Oder ?

Negativmeldungen in den Medien machen sich natürlich immer gut! Und seit in den USA das Unwort von der „Achse des Bösen“ die Runde gemacht hat,.....

Bei meinen Zwischenstops meiner Touren in den USA werde ich natürlich beim Zoll immer besonders beäugt, aufgrund meines pakistanischen Visa. Aber ich kam mit den dortigen Zöllnern immer in ein angenehmes und offenes Gespräch und ich konnte Sie von den guten Dingen Pakistans „fast“ überzeugen. Der größte und schönste Eindruck war auf Anhieb die wunderbare, warmherzige und schon fast aufopferungsvolle Gastfreundschaft, die jeden Deutschen beschämen muß.



Zum Beispiel hat mich ein tiefgläubiger junger Moslem gefragt, ob er mich am Sonntag in die Kirche fahren sollte, falls ich ein Gebet sprechen wolle.



Ich bin zwar spirituell, aber nicht gläubig im Sinne eines katholischen Diktats.

Ich war tiefbeeindruckt von dieser Geste und bin mir sicher, daß wohl kaum ein Christ in Deutschland jemals einem Moslem ein ähnliches Angebot gemacht hat.

Ich machte auch keinen Hehl aus meiner Freude darüber, gab ihm einen Wangenkuß und bedankte mich bei ihm für seine Warmherzigkeit.

Warum? sagte er. Wir sind alle Menschen und müssen zusammenhalten. Dann sind solche Dinge doch ganz normal!



Ein weiterer tief sitzender Eindruck war für mich, daß es ein Land zwischen Mittelalter und

der extremen Moderne ist. An einem Platz.



Die Mitglieder der sogenannten Mittelschicht hatten alle aktuelle Kenntnisse über die wichtigen politischen, sozialen und kulturellen Ereignisse auch über Ihre Grenzen hinweg und man konnte mit ihnen sehr offen über viele Dinge diskutieren.



Und die traumhafte pakistanische Küche mit ihren Hunderten verschiedener Süßspeisen. Allah sei dank, dem lieben Gott auch und all den Menschen die Lust am Essen haben.

Der Flug ging mit Qatar Airways via Doha nach Lahore. Qatar Airways bietet an Bord einen erstklassigen Service und das war es dann auch schon für einen Economy- Reisenden. Denn auf dem Rückflug hatte ich durch die tolle Organisation von Qatar Airways eine 25-stündige Verspätung nach Deutschland und über diesen Weg eine Menge Geld verloren.



Alles in Allem. Ich werde Pakistan sicher wieder besuchen.

Michael Stapel – Pakistan 10/2007